

Eberhard Schwanke erneut deutscher Meister

Lukasz Rydzynski und Andreas Gerdt gewinnen Vizemeisterschaft in Mainz



KRAFTPAKET: Eberhard Schwanke stemmte mit seinen 66 Jahren satte 220 Kilogramm – uneinholbar für die Konkurrenz

Bei der Vergabe der nationalen Meistertitel in Mainz hatten die Bankdrücker des Stemmclubs ein wichtiges Wörtchen mitzureden. Eine Gold-, zwei Silbermedaillen und ein achtbarer vierter Platz stimmen die Kraftprotze aus der Dreihelmenstadt optimal auf die weiteren in Kürze anstehenden Prüfungen ein.

Herausragend dabei Eberhard Schwanke: 440 Pfund ließ sich der Superschwergewichtler gleich bei seinem ersten Versuch auf die Hantel laden und bevor man richtig begriff, hatte er die Last in seiner nur ihm eigentümlichen Art von der Brust nach oben katapultiert. Damit begnügte er sich, lag er doch uneinholbar vorne und der Meistertitel der AK III sicher. Der 5fache Welt- und 8malige Europameister erhöhte dadurch seine Gesamtzahl der errungenen nationalen Siege auf 23 und ist mit seinen 66 Jahren nach wie vor ein Garant für außergewöhnliche Kraftakte.

In der Königsklasse (Aktive) zählten Lukasz Rydzynski und Andreas Gerdt zu den Medaillenanwärtern.

Im Mittelschwergewicht musste sich allerdings Rydzynski erneut mit dem zweiten Platz begnügen. Rydzynski und der Weinheimer Lorenz Nikolai waren zu Recht als Favoriten gesetzt. Beide eröffneten mit 212,5 kg. Nikolai patzte, der Bavarianer meisterte die Hantel tadellos. Die Wiederholung des Weinheimers gelang, Rydzynski versuchte sich vergeblich an 220 kg. Dennoch lag der Landshuter aufgrund des 50 Gramm leichteren Körpergewicht in Führung. In der Abschlussrunde versuchte sich Rydzynski erneut an 220 kg – leider klappte es nicht, während sein Kontrahent erfolgreich war und damit siegte.

Unangefochten kam in der 105 kg-Klasse Frank Barthel (SV Großkochberg) mit 260 kg zu Meisterehren. Um die Vizemeisterschaft feilschten der Bavarianer Andreas Gerdt und der Aschaffener Milan Bogner. Gerdt bot eine fehlerfreie Show mit

200, 210 und 222,5 kg. Bogner versuchte noch zuletzt mit 225 kg an dem Landshuter vorbei zu ziehen – er scheiterte. Damit wurde Andreas Gerdt Vizemeister.



Lukasz Rydzynski



Andreas Gerdt

Den Sprung aufs Treppchen der AK I in 1. Superschwergewicht misslang Sven Lorenz, der 182,5 kg in die Wertung bekam und danach noch 190 kg bewältigte, aber keine Zustimmung der Kampfrichter fand. Dieses Resultat wäre zu Bronze geworden, hätte Rene Perl aus Grieben nicht doch noch 200 kg gemeistert.

Dr. Karl Greiner